

Parlamentarischer Vorstoss. Antwort des Büros des Grossen Rates

Vorstoss-Nr.: 153-2014
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2014.RRGR.802

Eingereicht am: 12.08.2014

Fraktionsvorstoss: Ja
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: SP-JUSO-PSA (Aebersold, Bern) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 8

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 05.06.2014

Büro Grosser Rat: 18.08.2014
Antrag: **Punktweise beschlossen**
Ziffer 1: Annahme
Ziffer 2: Ablehnung
Ziffer 3: Ablehnung



Verzögerung bei der Einführung von HRM2 - Verantwortung und Folgen müssen offengelegt werden!

Das Büro des Grossen Rates wird eingeladen, dem Grossen Rat in einem Bericht Folgendes offenzulegen:

1. die Folgen der verspäteten Einführung von HRM2, diese sind detailliert und transparent aufzuzeigen, insbesondere bezüglich
 - Budgetierung und Finanzplanung
 - Pensionskassen BLVK und BPK
 - Schuldenquote (Bewertung und Abschreibung von Sachwerten)
 - Konsequenzen auf die Finanzen der Gemeinden
 - möglichen weiteren Folgen
2. die Rolle und Verantwortung der Finanzdirektion bezüglich der Probleme mit der Computeranwendung FIS

3. seit wann die Finanzdirektion informiert war, dass dadurch HRM2 nicht per 1.1.2015 eingeführt werden kann, und wann der Regierungsrat in Kenntnis gesetzt wurde.

Begründung:

Bei der Umstellung auf HRM2 handelt es sich nicht bloss um eine reine «Darstellungsänderung» – es handelt sich vielmehr um eine einschneidende Änderung in der Rechnungslegung des Kantons. Diese wird Folgen haben für die Finanzplanung der nächsten Jahre, sowohl für den Kanton (Folgen auf Bilanz und Rechnung) als auch für die Gemeinden.

Grund für die Verschiebung der Einführung von HRM2 ist der mangelnde Zustand der Software FIS. Dringend notwendige Programmanpassungen an die komplexer werdenden Anforderungen wurden in der FIN verpasst. Einmal mehr zeigt sich, dass der IT-Bereich im Kanton Bern schwach und unzulänglich organisiert ist und eine längst fällige Vereinheitlichung verwaltungsin-tern versäumt wurde. Dies zeigt auch der *Bericht der unabhängigen Prüfung der Informatik im Kanton Bern (UPI)*, der aufgrund einer Motion von FIKO und OAK (233-2012) erstellt worden ist.

Etliche Kantone in der Schweiz haben HRM2 bereits eingeführt. Nachdem Bern bereits im Fokus der schweizerischen Finanzpolitik steht (Stichwort NFA-Gelder), wird das Image des trägen Kantons einmal mehr verstärkt.

Es wird Dringlichkeit verlangt.

Begründung: Die Verschiebung von HRM2 kann wesentliche finanzielle Konsequenzen zur Folge haben, die es im Budgetierungsprozess 2015 und in der Finanzplanung 2016-2019 zu beachten gilt. Der Grosse Rat muss vor der Budgetdebatte im November Kenntnis dieser Folgen haben.

Antwort des Büros des Grossen Rates

Die Motion lädt das Büro des Grossen Rates ein, dem Grossen Rat in einem Bericht verschiedene Punkte zur Verantwortung und zu den Folgen der verspäteten Einführung von HRM2 offenzulegen. Damit beschlägt der Vorstoss ein ratseigenes Geschäft, für dessen Beantwortung das Büro des Grossen Rates zuständig ist (Art. 61 Abs. 2 Bst. b GRG).

Die FiKo hat sich bereit erklärt, sich mit den Motionsforderungen inhaltlich auseinanderzusetzen. Für den Fall, dass die Motion vom Grossen Rat angenommen werden sollte, erteilt das Büro des Grossen Rates hiermit der FiKo den Auftrag zur Berichterstattung an den Grossen Rat (Art. 27 Abs. 2 GO).

Was die verschiedenen Punkte der vorliegenden Motion angeht, verweist das Büro im Folgenden auf die Hinweise der FiKo, welchen sich das Büro anschliessen kann. Folglich beantragt das Büro dem Grossen Rat Annahme der Ziffer 1 sowie Ablehnung der Ziffern 2 und 3 der Motion

Die Finanzkommission erklärt sich bereit, das Anliegen der Motion unter Ziffer 1 entgegenzunehmen und dem Grossen Rat Bericht darüber zu erstatten, was die Folgen der verspäteten Einführung von HRM2 sind. Sie sieht vor, die Berichterstattung im Rahmen eines separaten Kapitels im Bericht der Finanzkommission zum Voranschlag 2015 / Aufgaben- und Finanzplan 2016-2018 vorzunehmen.

Unter den Ziffern 2 und 3 fordert die Motion, die Rolle und Verantwortung der Finanzdirektion bei der Verzögerung zu untersuchen und zu eruieren, wie viel Zeit die Finanzdirektion verstreichen liess, bis sie den Regierungsrat über die Probleme in Kenntnis setzte. Die Finanzkommission möchte diese Punkte nicht entgegennehmen und empfiehlt, sie abzulehnen.

Die seit längerer Zeit auftretenden Probleme mit FIS waren einer der Hauptgründe, die zur Einreichung der Motion „Unabhängige Überprüfung der Informatik im Kanton Bern“ der beiden Aufsichtskommissionen FIKO und GPK (damalige OAK) im Jahr 2012 geführt hatten. Der inzwischen vorliegende Bericht zur Überprüfung der Informatik legt ein Hauptaugenmerk auf FIS, das nach Meinung der externen Experten durch ein handelsübliches ERP-System abgelöst werden sollte. In der Junisession 2014 haben die beiden Aufsichtskommissionen FIKO und GPK eine weitere dringliche Motion eingereicht, in der sie den Regierungsrat auffordern, die Einführung einer neuen ERP-Systems prioritär zu behandeln (Motion 109-2014 FIKO/OAK „UPI-Empfehlungen der externen Überprüfung konsequent umsetzen“). Der Regierungsrat hat die Befunde des Berichts und die Forderung der Motion 109-2014 mittlerweile aufgenommen und will die Frage der Einführung eines ERP-Systems nun rasch klären. Das Thema FIS und dessen Ablösung sind aus der Sicht der FIKO bei den zuständigen Stellen mit hoher Priorität in Bearbeitung und müssen nicht weiter vertieft werden.

Falls die Ziffern 2 und 3 entgegen dem Antrag der Finanzkommission überwiesen werden sollten, würde die Finanzkommission sich gezwungen sehen, eine Sonderprüfung der Finanzkontrolle bei der Finanzdirektion auszulösen. Dies würde bei allen Beteiligten Ressourcen binden, die besser in die Frage der Klärung des weiteren Vorgehens mit FIS investiert würden. Gegen eine Sonderprüfung spricht auch der Umstand, dass die Finanzkontrolle die Probleme beim Jahresabschluss in ihrem Umfassenden Bericht zur Jahresrechnung 2013 bereits aufgegriffen und die Finanzkommission entsprechend informiert hat.

An den Grossen Rat